

Dem  
Durchlachtigsten Fürsten und Herrn/

**S S R R R**

**E**rnst **A**ugusten

Herzog zu Sachsen/

Fürlich / Mele und Berg / auch Engern und West-  
phalen / Landgrafen in Thüringen / Markgrafen zu Meissen/  
Gefürsteten Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Mark  
und Ravensberg / Herrn zu Ravenstein/

Seinem gnädigsten Fürsten und Herrn/

Wie auch

Der Durchlachtigsten Fürstin und Frau/

**S S R R R**

**E**leonoren **W**il-  
helminen

Herzogin zu Sachsen / Fürlich / Mele und  
Berg / auch Engern und Westphalen / geborne  
Fürstin zu Anhalt / Landgräfin in Thüringen / Marggräfin  
zu Meissen / Gefürsteter Gräfin zu Henneberg / Gräfin zu der Mark  
und Ravensberg / Frauen zu Ravenstein/

Seiner gnädigsten Fürstin und Frau/

Suchte am Gedächtnis-Tage / der vor nunmehr zwey Jahren zwischen Bey-  
derseits glücklich vollzogenen Vermählung seine über das hohe Wohlseyn  
Ihrer Hochfürstl. Hochfürstl. Durchlachtigkeiten hegende Freude

Aus unterthänigster *Devotion* vorzustellen

Ihrer Hochfürstl. Hochfürstl. Durchlachtigkeiten  
unterthänigster Knecht,

Carl Ernst Botthilff Marschall Greiff genandt.

WERNER, gedruckt mit Rumbachischen Schrifften. 1718.



An ein gefrohrner Schnee der Wollust  
Zunder seyn/  
Die Blumen aber sich bey'm Frost in  
Scharlach kleiden?  
Ach ja! Durchlauchtester / ich weiß  
Sie stimmen ein/  
Und können durch Sich Selbst die  
Frage leicht entscheiden.

Sie haben doch bereits die Proben abgelegt/  
Als Sie nun gleich zwey Jahr Ihr Winter-Feld gebauet/  
Und dessen Fruchtbarkeit durch reine Bluth erregt/  
Wovon nun Stadt und Land gehoffte Früchte schauet.  
Was die Natur versagt/ das thut des Künstlers Hand!  
Die holde Herzogin war dieser Winter-Garten/  
Vorinn Ihr Ernst August viel schöner Knospen fand/  
Von ungemeinen Trieb' und mehr als tausend Arten.

Doch deren sind bisher nur zwey erst aufgeblüht;  
 Die meisten liegen noch in Ihrem Kern verborgen.  
 Wenn Weymars Sachsen-Haus so viele Früchte zieht/  
 Was will die Nach-Welt mehr um grosse Helden sorgen?  
 Doch fragt nicht weiter nach/ ob dieses möglich ist/  
 Hatte ebodem Johann/ der diesen Staat regieret/  
 Von dessen Fruchtbarkeit man die Geschichte list;  
 Der seinen Garten-Bau von Anhalt hergeführt;  
 Zehn Prinzen nach der Reih' erstaunend angeblüht:  
 Warum solt' Ernst August nicht doppelt so viel zeugen  
 Da Anhalt wiederum den Saamen zugeschielt?  
 Die Künstler aber icht in allen Ständen steigen.  
 Dort hatte jener zwar auch Zwilling' aufgestellt;  
 Doch aber war die Kunst in andern stecken geblieben.  
 Jetzt aber hat vielmehr die täglich klügere Welt  
 Der Himmel selbst Recept und Mittel vorgeschrieben.  
 Denn haben wir bisher zwey Keiser erst gesehn;  
 So werden wir Sie bald in grössrer Zahl erblicken.  
 Mich deucht ich höre schon des Zephyrs Lüfte wehn!  
 Die Sonn' ist auch bemüht die Strahlen herzuschicken;  
 Des Monden Einfluß selbst hat sich dahin gelenkt.  
 Wenn alle Blumen so/ wie diese Zulpen fallen/  
 Vor deren Purpur-Pracht sich Teutschland niederfienkt  
 Mit diesem Wiederhall: Die Schönsten unter allen;  
 So weiß fast was die Welt von Ihnen hoffen soll.  
 Der Prinz wird demaleins dem grossen Bernhard gleichen.  
 Denn Sein Erlauchtes Bild ist aller Jugend voll/  
 Vor Ihm wird Stamboul noch die stolzen Seegeel streichen.  
 Strigt der Prinzessin Glantz nicht über alle hin/  
 Die vormahls Griechenland und Rom als schön verehret?

Ich sage/woenn ich gleich nicht ein Prophete bin/  
 Durch Sie wird unsre Welt ums vierdte Theil vermehret.  
 Du aber Himmel gieb/ daß nie kein Raupen-Nest/  
 Sich in das Garten-Haus des theuren-Herkogs finde!  
 Und da verwichnes Jahr dein Seegen reich getwest;  
 So schenck' in diesem auch erfreute Seegens-Winde.  
 Mich aber werff' ich hin in Unterthänigkeit/  
 Durchlauchter Fürst und Herr / zu DERO hohen  
 Füßen:  
 Sie leben höchstvergnügt bis in die spate Zeit/  
 Und lassen ferner noch mich DERO Gnade wissen.



Dem  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/  
M S R R M

**E**rnst **A**ugusten

Herzogen zu Sachsen/

Stolte / Glebe und Berg / auch Engern und West-  
sachsen- und grafen in Thüringen / Markgrafen zu Meissen/  
Herzogen Grafen zu Henneberg/ Grafen zu der Mark  
und Ravensberg/ Herrn zu Ravensstein/  
Ihre gnädigsten Fürsten und Herrn/

Wie auch

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau/

M S R M

**Leonoren**   
**Helminen**

in zu Sachsen / Tülich / Glebe und  
auch Engern und Westphalen / geborne  
Anhalt / Landgräfin in Thüringen / Marggräfin  
in / Gefürsteter Gräfin zu Henneberg / Gräfin zu der Mark  
und Ravensberg/ Frauen zu Ravensstein/

Ihrer gnädigsten Fürstin und Frau/  
gedächtnuß-Tage / der vor nunmehr zwey Jahren zwischen Bey-  
seelig vollzogenen Vermählung seine über das hohe Wohlseyn  
Hochfürstl. Hochfürstl. Durchlauchtigkeiten hegende Freude  
Aus unterthänigster *Devotion* vorzustellen  
Hochfürstl. Hochfürstl. Durchlauchtigkeiten  
unterthänigster Knecht,

Carl Ernst Botthilff Marschall Greiff genandt.

WERNIG, gedruckt mit Wernigischen Schrifften. 1718.

